

DOM **GEMEINDEBRIEF**

Evangelisch-reformierte Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seite 3

Aus dem Presbyterium

Seite 5

Advent im Domhof

Seite 13

Trauergottesdienst Jürgen Reuter



2023/24 dezember & Januar

Das Jahr 2023 geht dem Ende zu und an dieser Stelle kommt eine letzte Erinnerung an das ereignisreiche Jahr 1523, in dem die Ereignisse der Reformation in Zürich sich überschlugen und einen grundlegenden Wandel im Kirchen— und Gemeindeverständnis dieser Zeit hervorbrachten.

Ab Weihnachten 1523 begann in Zürich der Zusammenbruch des alten Kultes. Prozessionen und Wallfahrten hörten auf, das Fasten wurde nicht eingehalten. In der Woche vor Weihnachten griff Zwingli gemeinsam mit seinem Kollegen an St. Peter zur Feder und verfasste einige Ratschläge, wie die Situation jetzt am besten zu handhaben sei. Seine Abhandlung zur strittigen Frage, wie denn der Gottesdienst nun zu halten sei, schließt mit den Worten: "die liebe duldet alle ding (1Kor 13,7), us liebe christenliches friedens nieman zuo billicher klag und mangel kumen lassen und sich dess fürer us quotem glouben zuo sölichem schicken. Und diss alles wirt mit dem einigen wort gottes ring gemacht und alle beschwerden zuo beiden syten also gmindrett, das wir hoffend, das nütz denn frid suon under uns aepflantzet werd." (Huldreich Zwinglis sämtliche Werke, vol. 2, CR 89, Leipzig 1908, 813.)

Stellen Sie sich das einmal vor! Ein Zusammenbruch der alten Rituale und Bräuche zum Weihnachtsfest! Freilich haben sie in Zürich anders gefeiert als wir heute in Mitteldeutschland. Für Zwingli und die Anhänger der Reformation war klar, dass es nicht mehr geht wie immer. Dass die neuen Erkenntnisse das Fest in seinem Kern verändern müssen. Um keine Unversöhnlichkeiten entstehen zu lassen, schreibt er

diesen so seelsorglichen Text, in dem er zur Rücksicht auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Menschen mahnt. Dass er den "blöden" die "vesten" gegenüberstellt, klingt zwar nicht gar so feierlich. Aber vor dem Fest fürsorglich die Dinge in den Blick zu nehmen, die für nicht friedvoll lösbare Konflikte verantwortlich sein könnten—das ist eine wunderbare Weihnachtsvorbereitung, finde ich. Dafür, dass Frieden auf Erden einziehe, wenigstens da, wo wir es in der Hand haben.

Der dahinterliegende Gedanke, etwas neu zu machen, wenn zu merken ist, dass es nicht mehr geht wie immer, ist jedoch ebenfalls ein zutiefst weihnachtlicher. Zwingli ging es ja nicht darum, die Weihnachtsfreude zu zerstören, sondern es geschehen zu lassen, dass durch das Wort Gottes Freud und Wonne unter den Menschen gepflanzt werden. In der Fähigkeit zum Anfang offenbart sich ein verborgenes Moment des Glaubens—ein weihnachtliches Moment. Das wissen alle, die erlebt haben, wie die Geburt eines Kindes ihr Leben verändert hat.

Es geht nicht um Veränderung an sich. Das Weihnachtsevangelium erzählt, wie ein Friedensmoment sich in einer auch damals vom Unfrieden gebeutelten Welt ausgebreitet hat. Ein Engel sprach, die Hirten hörten es, sie machten sich auf den Weg, sie fanden den, der im Johannesevangelium sagt: "... meinen Frieden gebe ich euch. Nicht einen Frieden, wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht." (Joh 14,27) Gesegnete Adventstage für die Vorbereitung und ein gesegnetes Fest! Ihre Jutta Noetzel

Wie vielen Gemeindegliedern sicherlich bereits bei der Gemeindeversammlung deutlich geworden ist, liegt auch für das Presbyterium ein arbeitsreiches Jahr hinter uns. Wir hoffen sehr, dass die Bauarbeiten auf dem Hof bis Jahresende abgeschlossen sind, so dass das frisch renovierte Gemeindehaus im Januar auch für Gottesdienste zugänglich sein wird. Allerdings werden Baufragen uns auch weiter beschäftigen: Die Häuser in Halle und Oppin müssen saniert werden und im Dom soll nun endlich eine Toilettenanlage eingebaut werden. Wir sind sehr dankbar für die ehrenamtliche Unterstützung vor allem von Holger Herfurth, Matthias Pulst und Carl Emil Walter in diesen Bauangelegenheiten.

In der letzten Sitzung haben wir beschlossen, den Gemeindesaal nach Auguste von Jena (1832-1914) zu benennen, die das freiweltliche adelige von Jena'sche Fräuleinstift von 1875 bis zu ihrem Tod als Äbtissin leitete. In ihrer Amtszeit hat sie das 1703 gegründete Jenastift sehr verdienstvoll geleitet und zur neuen Blüte gebracht. Ihr Name steht stellvertretend für viele Frauen des reformierten Damenstiftes. welches über mehr als 250 Jahre eng mit unserer Gemeinde verbunden war. Das Epitaph der ersten Äbtissin, Eleonore von Börstel, befindet sich noch heute im Dom in der Nähe der Sakristei. Vielleicht haben Sie ja Lust, es mal zu suchen – es trägt einen beschädigten Totenkopf auf der Gedächtnistafel.

Die zweite Äbtissin. Franzisca von Bernatre, war übrigens eine aus Frankreich geflüchtete Hugenottin. In diesem historischen Vermächtnis unserer Gemeinde hat



das Presbyterium außerdem beschlossen, in geprüften Einzelfällen Kirchenasyle für Geflüchtete vorzuhalten.

Im nächsten Jahr werden wir schauen, wie sich unsere Partnerschaft mit der Schweizer Gemeinde in Schlieren weiter gestalten lässt. Wir treffen uns auf halber Strecke im Februar, um miteinander zu beraten.

In der Gemeindeversammlung haben wir Ihnen die neuen Ausschüsse vorgestellt. Das Diakonat, der Feste- und Feiern- oder der Familienausschuss würden sich sehr freuen, wenn auch noch weitere Gemeindemitglieder mitmachen. Das Presbyterium wünscht Ihnen allen gesegnete Weihnachten und friedliches neues Jahr.

Ihr Justus Vestina



Langes Wochenende der Chormusik zur Adventszeit vom 14.-18. Dezember

Machet die Tore weit! Der gemischte Chor der Landesschule Pforta, ein weit über die Ländergrenzen hinaus bekanntes Ensemble, singt am Donnerstag, den 14. Dezember, um 19 Uhr im Dom ein Konzert. Es erklingen Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Epochen. Geleitet wird der Chor von Annabelle Weinhart und Kersten Lachmann. Lassen Sie sich von den jungen Stimmen in eine weihnachtliche Stimmung versetzen. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Adventskonzert mit dem Männerquartett "Supcooltour": Am darauffolgenden Abend, Freitag, den 15. Dezember, um 19 Uhr werden die vier Herren des Männerquartetts im Dom adventliche und weihnachtliche Lieder in glänzender und humo-

ristischer Weise unter der Leitung von Gerhard Noetzel darbieten. Auch hier ist der Eintritt frei mit der Bitte um Spenden am Ausgang.

Das Vokalensemble "sequenz" aus Halle, das schon des öfteren im Dom gesungen hat, lädt am Sonnabend, den 16. Dezember, um 17 Uhr zu einem Weihnachtskonzert in den Dom unter der Leitung von Stephan Kelm ein. Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.

Am dritten Advent, Sonntag, dem 17. Dezember, singt der Kammerchor Wernigerode (Foto oben auf der Seite) um 15 Uhr unter der Leitung von Jean-Philippe Apel im Dom. Mit internationaler Chormusik schafft das Ensemble einen Moment des Innehaltens: "O du stille Zeit". Eine Pause von dem geschäftigen Trubel der Weihnachtszeit. Zu hören sind zeitgenössi-

sche Arrangements von traditionellen Weihnachtsliedern wie "The first Nowell" und "Es kommt ein Schiff geladen" ergänzt durch Klassiker, wie das frühbarocke "Also hat Gott die Welt geliebt" von Heinrich Schütz. Das Konzert findet ebenfalls auf Spendenbasis statt. Empfohlen wird eine Spende von 12 €.

Zum Abschluss der Chorkonzert-Reihe im Advent singt der **Popchor Halle** unter Christoph Zschunkes und Gerhard Noetzels Leitung am Montag, 18. Dezember um 20 Uhr im Dom Songs und Evergreens zur Advents- und Weihnachtszeit. Auch hier - Eintritt frei!

Kirchenmusik zum Mitmachen:

Proben Domchor: immer mittwochs, 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Kommen Sie gern jederzeit vorbei, wir sind ein offener Chor und eine nette und gesellige Runde, Musik von Renaissance bis Moderne und Chorprojekten.

Proben Popchor: immer montags, 20 Uhr im Probensaal der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik (Innenhof Händelcarree hinter dem "LuJah") Auch hier – einfach kommen! Mit Grooves und Melodies aus Pop und Jazz, geleitet von Christoph Zschunke und Gerhard Noetzel.

Kantor Gerhard Noetzel



6

Nach zweijähriger Pause laden wir herzlich zum 1. Advent in den Innenhof des Doms ein. Am Sonntag, den 3. Dezember 2023, bringen wir sie von 15-18 Uhr gemeinsam mit dem Reformierten Convict und der Evangelischen Studierendengemeinde in vorweihnachtliche Stimmung mit selbstgemachten Plätzchen, Glühwein, Punsch für Groß und Klein und leckeren frischen Waffeln vom Waffeleisen. Es werden u.a. Keramikkunst. selbstgedrehte Kerzen. selbstgestaltete Weihnachtssterne und kreativ gestaltete Papierkunst angeboten. Ein Teil der Verkaufserlöse wird für gute Zwecke gespendet. Wärmen Sie sich an der Feuerschale, kommen Sie mit anderen Besuchern und Besucherinnen ins Gespräch und sollte das Wetter nicht mitspielen, findet das Ganze im Dom statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Im Namen des Ausschusses "Feste und Feiern" grüßt Sie herzlich Yvonne Hellwig-Laich



OFFFNF KIRCHE

Besucherinnen und Besucher sind im **Dezember dienstags bis** samstags von 12-18 Uhr und im Januar von 13-16 Uhr herzlich willkommen!

Das Presbyterium hat beschlossen, aufgrund des angrenzendes Weihnachtsmarktes die Kirche offen zu halten, einen Ort der Andacht im Advent.



SENIORENKREIS

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren Dienstag, 5. Dezember um 14 Uhr Dienstag, 9. Januar um 14 Uhr im Raum Calvin.



Seit März 2023 feiern wir einmal monatlich Gottesdienste in ungarischer Sprache. Wir sind der Reformierten Gemeinde Halle sehr dankbar, dass sie uns Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Warum eigentlich Gottesdienste auf Ungarisch? Wie kommen die Ungarn nach Halle?

Erstens: weil es zu den Grundprinzipien der Reformation gehört, das Wort Gottes in der Muttersprache zu verkündigen und seelsorgerlich tätig zu sein.

Zweitens: es ist eine große Chance, die wir in einem Empfangsland wie Deutschland haben. Eine muttersprachliche Kirchengemeinde ist bei der Integration in die neue Gesellschaft eine große Hilfe.

Drittens: weil wir glauben, dass uns trotz sprachlicher und auch kultureller Unterschiede die Werte der Reformation verbinden und eine Einheit zwischen uns schaffen, die wir in Form eines gemeinsamen, zweisprachigen Gottesdienstes zum Ausdruck bringen wollen.

Es war ein langer Weg über mehrere Stationen, bis die Ungarn in Halle ankamen. Der unfreiwillige Ursprung war das Jahr 1956. Nach dem die Sowjetarmee den ungarischen Aufstand brutal niederschlug, sind viele Ungarn nach Westen, aber auch in die DDR geflüchtet. Später sind zahlreiche Flüchtlinge aus den ehe-



maligen ungarischen Gebieten hinzugekommen, zwischen 1960 und 1975 aus dem damaligen Jugoslawien, nach dem "Prager Frühling" aus der Slowakei und nach der Ceausescu-Diktatur aus Rumänien. Die Freizügigkeit in der EU half besonders jungen Leuten hier Arbeit zu suchen und zu studieren zumal großer Mangel an Fachkräften herrschte.

Uns liegen keine Informationen vor, dass es in Halle zuvor eine ungarischsprachige Gemeinde gab. Daher ist dies eine "Meilenstein-Initiative" und - so Gott will - wird unsere Gemeinde wachsen und stärker werden. "Also kommt es nicht auf das Wollen und Streben des Menschen an, sondern auf das Erbarmen Gottes" (Röm 9,16)

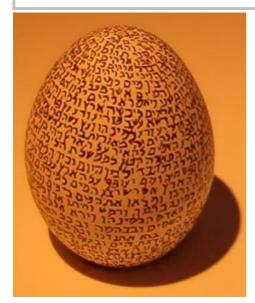
Pfarrer Dániel Csákvári

PREDIGTTELEFON

für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden in Halberstadt, Burg und Halle zu hören. Immer zur Gottesdienstzeit und danach.

Rufen Sie an unter 0391 25191640





Das erste Buch der Bibel (Genesis) ist das im Neuen Testament und im Koran meist zitierte Buch der Hebräischen Bibel.

Das mag an ihren gewaltigen Bildern vom Anfang der geschaffenen Wirklichkeit liegen oder an der ambivalenten Darstellung des Menschen zwischen großartigem Auftrag und tiefem Scheitern, zwischen verheißungsvollem Anfang und blinder Zerstörung. Die packenden Familienthemen spannen sich von Nachwuchsdramen der Ur-Eltern zu immer anders schwierigen Geschwister-Konstellationen.

Die Genesis ist das Thema der kommenden ökumenischen Bibelwoche und damit auch des Tora-Lerntages. Während die Sintflutgeschichte gemeinhin ein beliebter Gestaltungsrahmen für Kindergottesdienste ist, deren Grausamkeit hinter der Schönheit der Arche und der Tiere, die auf ihr überleben dürfen, zurücktritt, werden diesmal Rabbiner Daniel Fabian und Dr. Benjamin Ziemer in

Vorträgen und Workshops zu den herausfordernden Themen dieser Geschichten arbeiten. Ein weiterer Workshop fragt nach der visionären Kraft der Paradieserzählung im Angesicht einer bedrohten Schöpfung.

Der Toralerntag findet am 24. Januar 2024, von 9.30-15.00 Uhr bei uns im Gemeindehaus statt. Anmeldungen bitte an janine.midkiff@ekmd.de.

Ein weiteres Angebot, über theologische Themen und Herausforderungen nachzudenken und mitzudiskutieren, bietet der Studientag der Theologischen Fakultät. Er findet am 17. Januar 2024 in den Räumen der Theologischen Fakultät, Franckesche Stiftungen, Haus 30, statt.



VERANSTALTUNGEN I

Sonnabend, 2. Dezember	13.00 14.00	Trauergottesdienst für Senior i. R. Jürgen Reuter Kaffeetrinken zur Erinnerung im Gemeindesaal
Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	15.00- 18.00	Abendmahlsgottesdienst Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Ps 24, 1-10 Kollekte: Bibeln für Christinnen und Christen im Irak Advent in den Höfen im Domhof mit Glühwein, Waffeln und Basteleien, um 17 Uhr Bläsermusik
Dienstag, 5. Dezember	14.00 18.30 20.00	Seniorenkreis Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 6. Dezember	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 7. Dezember	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 8. Dezember	12.00	Wochenabschlussandacht des C-Seminars, Dom
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	16.00	Gottesdienst Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Offb 3,7-13 Kollekte: ehrenamtliche Posaunenchorleitung ungarischsprachiger Gottesdienst im Gemeindehaus
Dienstag, 12. Dezember	20.00	Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 13. Dezember	17.00 19.30	Krankenhaussingen Domchor Uniklinik Kröllwitz Probe Domchor
Donnerstag, 14. Dezember	16.00 19.00	Christenlehre auf Farsi Adventskonzert des Jugendchores der Landesschule Pforta im Dom(siehe Seite 4)
Freitag, 15. Dezember	12.00	Wochenschlussandacht des C-Seminars, Dom
Samstag, 16. Dezember	17.00	Konzert Kammerchor "sequenz" im Dom(siehe Seite 4)

10 VERANSTALTUNGEN II

Sonntag, 17. Dezember 3. Advent	11.00 15.00	Gottesdienst mit Kindern und anschließendem Adventsbrunch Predigt: Gabriele Zander Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mt 11, 2-10 Kollekte: Unterstützung der Wärmestuben in HBS, Halle, Magdeburg Adventskonzert des Kammerchores Wernigerode e.V. im Dom (siehe Seite 4)
Montag, 18. Dezember	20.00	Adventliche Töne mit dem Popchor Halle im Dom (siehe Seite 5)
Dienstag, 19. Dezember	20.00	Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 20. Dezember	11.00 19.30	Weihnachtssingen des Feininger-Gymnasiums im Dom Probe Domchor
Donnerstag, 21. Dezember	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 22. Dezember	12.00	Wochenabschlussandacht des C-Seminars, Dom
Sonntag, 24. Dezember Heilig Abend	17.00	Christvesper Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Gal 4, 4-7 Kollekte: Brot für die Welt
Montag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	16.00	Abendmahlsandacht mit Kurzpredigt Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 2. Mose 2,1-10 Kollekte: Kirchengemeinde Weihnachtsoratorium Kantaten I-III in der Marktkirche
Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00	Gottesdienst mit Weihnachtskantate Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 2. Kor 8, 7-9 Kollekte: Frauenengagement stärken – Kirchen gerecht und vielfältig gestalten

Sonntag, 31. Dezember Altjahrsabend	17.00	Abendmahlsgottesdienst Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Pred 3,1-15 Kollekte: Seniorenarbeit
Montag, 1. Januar 2024 Neujahr	14.00	Segnungsgottesdienst am Neujahrstag in der Marktkirche
Mittwoch, 3. Januar	19.30	Weihnachtsfeier Domchor
Donnerstag, 4. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonnabend, 6. Januar, Epiphanias	10.00	Festliche Musik zum Epiphaniastag im Dom
Sonntag, 7. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	10.00	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 1. Kor 1,26-31 Kollekte: Kirchengemeinde
Dienstag, 9. Januar	14.00 18.30 20.00	Seniorenkreis Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 10. Januar	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 11. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 12. Januar	12.00	Wochenabschlussandacht des C-Seminars, Dom
Sonntag, 14. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias	16.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Gestaltung durch das reformierte Convict Predigttext: Hebr 12,12-18 (19-21)22-25a Kollekte: Ein Engel gibt Halt - und bleibt, wenn die Seelsorger:in wieder geht ungarischsprachiger Gottesdienst im Gemeindehaus

12 VERANSTALTUNGEN IV

14.00 20.00	Seniorenkreis Predigtteam per Videokonferenz
10.00 19.30	Studientag "Theologien vor der Herausforderung von Krieg und Gewalt". Theologische Fakultät Probe Domchor
16.00	Christenlehre auf Farsi
12.00	Wochenabschlussandacht des C-Seminars, Dom
11.00	Gottesdienst mit Kindern im Gemeindehaus und anschließenden Brunch Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 2. Kön 5,(1-8)9-15(16-18)19a Kollekte: Christlicher Pfadfinder:innen Mitteldeutschland
20.00	Predigtteam per Videokonferenz
9.30- 15.00 19.30	Toralerntag zur Urgeschichte im Gemeindehaus (siehe Seite 8) Probe Domchor
16.00	Christenlehre auf Farsi
12.00	Wochenabschlussandacht des C-Seminars, Dom
10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 2. Kor 4,6-10 Kollekte: Ausbildung von Diakon:innen
20.00	Predigtteam per Videokonferenz
19.30	Probe Domchor
	20.00 10.00 19.30 16.00 12.00 11.00 20.00 9.30- 15.00 19.30 16.00 10.00

Am 18. November 2023 ist unser Senior i. R. Jürgen Reuter im Alter von 92 Jahren verstorben. Sein berufliches Leben führte ihn zuerst ins Vikariat nach Aschersleben. dann für 15 Jahre ins Pfarramt nach Burg. Von 1989-1995 war er Senior des reformierten Kirchenkreises. Gemeinsam mit seiner Frau hat er in diesen Jahren das Gemeindeleben unserer Gemeinde gestaltet. Lange Jahre war er beim Reformierten Bund, später auch beim reformierten Weltbund tätig. In Seoul war er zum Generalsekretär gewählt worden. Seine Niederschriften aus dieser Zeit und seine Bücher hat er noch selbst in unsere neu aufgestellte Bibliothek einsortiert. Nun ist er gestorben. Unser Gott lasse ihn schauen, wie er geglaubt hat.

Der Trauergottesdienst wird am 2. De-



zember 2023 um 13 Uhr im Dom in Halle stattfinden. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen, und auch dazu, anschließend beim Kaffeetrinken im Gemeindehaus zu verweilen. Geben Sie diese Einladung an alle weiter, von denen Sie wissen oder ahnen, dass sie sich Jürgen Reuter verbunden fühlten. Melden Sie sich im Büro an, wenn Sie kommen, damit wir besser planen können?

Jutta Noetzel

MIT WEIHNACHTSMARKEN HELFEN

Liebe Gemeindemitglieder, auch in diesem Jahr gibt es wieder sehr schöne Weihnachtsbriefmarken zu kaufen. Mit diesen besonderen Briefmarken können Sie Ihre lieben Weihnachtswünschen gleich mit einem kleinen Beitrag zur Unterstützung der Arbeit der Caritas in der Stadt Halle verbinden. Dies ist in diesen "besonderen"

Jahren besonders wichtig, da die allgemeine Inflation gerade für bedürftige Menschen zusätzliche Hilfebedarfe nötig macht. Zudem gelingt es gemeinsam die Botschaft "Euch ist der Heiland geboren" in die Welt zu tragen…

Sie können die Marken bei Frau Vrieze, die bei der Caritas in Halle arbeitet, am 2. Advent zum Gottesdienst erwerben. Jede der Marken

enthält eine Spende von 0,40 €, welche direkt dem Spendenfond des Caritasverbandes Halle für Bedürftige zu Gute kommt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit dadurch unterstützen.

Grit Vrieze, Dekanatssozialarbeiterin





2023 |€

14 BROT FÜR DIE WELT



Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende





Unter dem Motto "Nichts kann uns trennen" finden vom 7. bis 9. Juni 2024 die nächsten Christlichen Begegnungstage in Frankfurt (Oder) - Słubice statt. Bei dem kirchentagsähnlichen Treffen von Christinnen und Christen aus dem Raum Mittel- und Osteuropa werden bis zu 4.000 Menschen erwartet. Die EKM ist zum ersten Mal als Trägerkirche mit vertreten. Die Christlichen Begegnungstage (CBT 2024) sind ein internationaler Kirchentag, bei dem Glaube, Nächstenliebe und Austausch im Mittelpunkt stehen. Sie sind ein regelmäßiges Treffen der mittelund osteuropäischen protestantischen Kirchen, das circa alle drei Jahre stattfindet. Eingeladen sind alle Interessierten, unabhängig von Konfession oder Weltanschauung. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine länder- und menschenverbindende Veranstaltung Open-Air-Konzerten und Programm, bewegenden Gottesdiensten, einer ein Kilometer langen Tafel für 4.000 Gäste, gemeinsamem Singen in der größten Hallenkirche Brandenburgs, Tanz um die Welt – von Kenia bis Ungarn, Nahrung für die Seele – Zeit für Stille und Gebet, einem bunten Straßenfest an der Oder, Begegnungen mit Gästen aus vielen Ländern, internationaler Nacht der Chöre, Orgelmarathon, Pop, Taizé, Techno und Elektro.

Der reformierte Kirchenkreis hat erst einmal ein Kontingent von 10 Hotelplätzen gebucht. Interessent:innen melden sich bei Frau Lange im Büro an. Bei Bedarf sind die Plätze noch erweiterbar. Frau Lange wird Ihnen auch bei den Anmeldemodalitäten behilflich sein.

Wir werden dann gemeinsam mit dem Zug nach Frankfurt reisen. Wenn es gelingt, werden wir dort auch Vertreter unserer Partnerkirche aus der Slowakei treffen. Dieses Treffen ist in diesen Zeiten ein wichtiger Ort, um miteinander im Gespräch zu sein und die Möglichkeit zu haben, Menschen aus unseren östlichen Nachbarländern zu treffen. Weitere Informationen finden Sie unter https://christlichebegegnungstage.de/

Judith Königdörfer und Jutta Noetzel







Die Synode des reformierten Kirchenkreises traf sich am Samstag, den 11. November in Halberstadt zu ihrer Herbsttagung. Zunächst stand ein Besuch an der Moses-Mendelsohn-Akademie auf der Tagesordnung. Frau Jutta Dick führte durch das Museum zur Geschichte des jüdischen Lebens in Halberstadt.

Nach einem Mittagsimbiss im Kaffee Hirsch fand in den Räumen der reformierten Gemeinde die eigentliche Sitzung statt. Am Anfang der Sitzung informierte das Präsidium über die Vorbereitung der Arbeit des sog. Nominierungsausschusses. Auf Grund des Endes der Amtszeit unserer Senior im November nächsten Jahres wird dieser Ausschuss sich mit der Frage beschäftigen, ob neu ausgeschrieben werden soll oder die Amtszeit von Frau Dr. Jutta Noetzel als Senior und als Pfarrerin der Domgemeinde verlängert werden soll.

Anschließend erfolgte der jährliche Bericht der Senior über ihre Arbeit im Kirchenkreis an die Synode. Nachdem auch die Vertreter der einzelnen Gemeinden Gelegenheit bekommen hatten, aus ihren Gemeinden zu berichten, wurde ein Blick auf die anstehende Landessynode geworfen. Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, haben die beiden reformierten Synodalen, Senior Dr. Jutta Noetzel und der stellvertretende Präses Jan-Wout Vrieze, einen Antrag gestellt, der sich mit dem Atomwaffenverbotsvertrag beschäftigt. Mit dem Ziel, dass auch die Bundesrepublik Deutschland, den von über 90 Staaten unterschriebenen Vertrag unterzeichnet, möge die Landeskirche Partnerorganisation der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (https://www.icanw.org) werden. Auch der Kreissynode erschien es, bei aller Komplexität des Themas wichtig, dass die Landessynode sich in der jetzigen angespannten weltpolitischen Lage mit dem Thema befasst und hat das Anliegen daher einstimmig unterstützt.

Zu guter Letzt hat die Synode sich mit Finanzangelegenheiten beschäftigt. Nach der Zustimmung zur Jahresrechnung 2022, hat sie den Haushalt für das Jahr 2024 beschlossen. Außerdem hat die Synode festgelegt wofür die 6 Kirchenkreiskollekten im Jahr 2024 bestimmt sind, nämlich die Flüchtlingsarbeit in Burg, den Förderverein Neue Synagoge Magdeburg, die Ukrainehilfe des Vereins Brücke in Halle, die ökumenische Bahnhofsmission in Halberstadt, das Kloster Dambeck und den Tansaniakreis in Halberstadt.

Jan-Wout Vrieze

GEDICHTE, GEDANKEN UND GEBETE 17

Aufbrechen

den Stall in uns entdecken

in unseren dunklen Seiten in unseren Traurigkeiten in unseren Zweifeln in Bequemlichkeiten in unserer Mutlosigkeit

Aufbrechen

die Krippe in uns entdecken

die heilsame Leere den heiligen Raum unserer Sehnsucht in uns der durch Gott erfüllt wird

Aufbrechen

das göttliche Kind in uns entdecken

Gott entdecken und erfahren in unserer unstillbaren Sehnsucht nach seinem Kommen in unserer grenzenlosen Hoffnung auf das Reich Gottes in den Träumen unserer Seele vom Frieden auf Erden in unserem diesbezüglichen Tun

nach Pierre Stutz

Berthold Schwab



Wegweiser Versuche, dem Weisen den Pfad zu der Krippe zu zeigen. Findest du den kürzesten Weg?

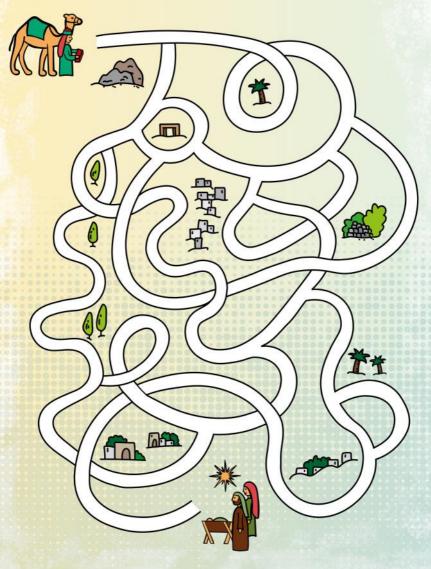
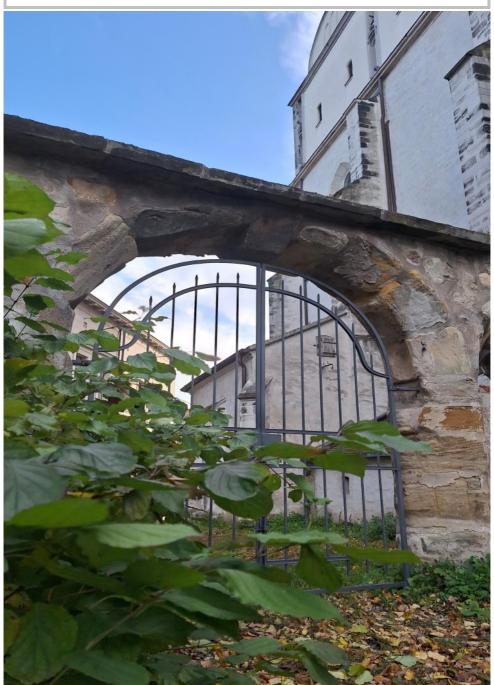


FOTO DES MONATS 19



ADRESSEN UND IMPRESSUM

Kommissarischer Vorsitzender des Presbyteriums: Justus Vesting

E-Mail: kontakt@justus-vesting.de

Pfarrerin: Dr. Jutta Noetzel

Telefon: 0345 - 20 213 29

E-Mail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

Gesprächszeiten: sonntags nach dem Gottesdienst und

nach Absprache

Kantor: Gerhard Noetzel

Telefon: 01520 - 18 451 68

E-Mail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: Gemeindesekretärin Anne-Kathrin Lange

Geöffnet: montags bis donnerstags 9-13 Uhr und

dienstags 15-16 Uhr Telefon: 0345 - 20 213 79

E-Mail: anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de

Bankverbindung:

IBAN: DE22800537620383010935

BIC: NOLADE21HAL

Webseite: www.dom-halle.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle

Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelisch-reformierte Domgemeinde zu Halle

Redaktion und Satz: Jutta Noetzel

Fotonachweise: Titel, S. 4+5: Gerhard Noetzel; S. 2 Archiv Domgemeinde, S. 6 Ania Michalska; S. 7 Dániel Csákvari, S. 8 Beirat christlich-jüdischer

Dialog in der EKM, S. 13 Andreas Funke-Reuter

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:

anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de